

# Anmeldung

zum Vortrag

- Konfuzianismus 28.01.2008
- Korruption 11.02.2008
- Kampfkunst 15.04.2008
- Chinesische Medizin 20.05.2008

Telefax: 069 798-22176

E-Mail: amelung@em.uni-frankfurt.de

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Firma/Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

weitere Teilnehmer \_\_\_\_\_

Eintritt pro Veranstaltung: 10,00 €

Studenten: 3,00 €

Kostenfrei für Mitglieder des China-Instituts

bitte abtrennen

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT - BERLIN

## Das China-Institut

Das China-Institut an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde im Jahr 1925 durch den protestantischen Missionar und Sinologen Richard Wilhelm gegründet.

Durch seine vielfältigen Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und die Herausgabe der renommierten Zeitschrift Sinica konnte sich das China-Institut schon bald eine herausragende Stellung in den chinesisch-deutschen Kulturbeziehungen erarbeiten.

Nachdem gegen Ende des 2. Weltkrieges das Gebäude des China-Instituts mit seiner kostbaren Bibliothek und Sammlung zerstört worden war, kam die Arbeit des Instituts für eine längere Zeit zum Erliegen. Teile der Sammlung chinesischer Kunstgegenstände sind heute im Bestand des Museums für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main.

Auf Initiative Frankfurter Bürger und Wirtschaftskreise hat das China-Institut im Jahr 2006 als gemeinnütziger Verein seine Arbeit wieder aufgenommen. Es soll an die alte Tradition des Instituts anknüpfend ein Forum bilden, auf dem sich wissenschaftliche China-Forschung und eine engagierte Öffentlichkeit treffen.

## Kontakt

China-Institut an der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main e. V.

Prof. Dr. Iwo Amelung  
Fachbereich 09 Sinologie  
Senckenberganlage 31-33  
60325 Frankfurt

Telefon 069 798-228 97  
Telefax 069 798-221 76  
amelung@em.uni-frankfurt.de



# China Wissen

## 了解中國

Eine Vortragsreihe des  
China-Instituts an der  
Universität Frankfurt

Januar – Mai 2008

CHINA-INSTITUT  
中國研究所

www.china-institut.info

中國研究所

## PROGRAMM

Montag 28.01.2008, 18:00 Uhr

**PROF. DR. MICHAEL LACKNER**

„Konfuzianismus: Niedergang, Wiederaufstieg  
und Bedeutung im gegenwärtigen China“

IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Montag 11.02.2008, 18:00 Uhr

**PROF. DR. THOMAS HEBERER**

„Korruption in China“

JWG-Universität, Campus Westend („Poelzig-Bau“)  
Grüneburgplatz 1, Casino, 60323 Frankfurt

Dienstag 15.04.2008, 18:00 Uhr

**PD DR. KAI FILIPIAK**

„Vom Krieger zum Sportler: Anpassungsprozesse der  
traditionellen chinesischen Kampfkunst an die Moderne“

IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Dienstag 20.05.2008, 18:00 Uhr

**PROF. DR. DR. PAUL U. UNSCHULD**

„Chinesische Medizin und westliche Gesundheitssysteme:  
Ist eine Einbindung möglich?“

JWG-Universität, Campus Westend („Poelzig-Bau“)  
Grüneburgplatz 1, Casino, 60323 Frankfurt

Nach jedem Vortrag:

Get-together bei Brezeln und Wein

## KONZEPT

Die dynamische wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung Chinas seit Beginn des neuen Jahrtausends hat die Beschäftigung mit China als Staat, Wirtschaftsmacht und Kultur mit langer Geschichte zu einem der zentralen Themen der globalen (Informations-)Gesellschaft gemacht. Wissen über China ist für unser Verständnis der gegenwärtigen und künftigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Welt unverzichtbar geworden.

China ist uns heute „näher“ als je zuvor. Seit in den Medien Berichte zu allen Aspekten der chinesischen Entwicklung an der Tagesordnung sind, hat China den Status des exotisch Anderen verloren. Dennoch bleibt uns China häufig seltsam fremd. In manchen Bereichen erscheint es erschreckend eindimensional, in anderen Bereichen so facettenreich, dass eine unabhängige und informierte Meinungsbildung nahezu unmöglich scheint.

Hier will die Veranstaltungsreihe „China Wissen“ Abhilfe schaffen. China-Wissenschaftler und Praktiker halten auf Einladung des China-Instituts Vorträge zu aktuellen Themen und zu Problem-bereichen, die sich auf Kernfragen der chinesischen Identität beziehen. Ihre Tragweite beziehen diese Identitätsvorstellungen aus der Bedeutung, der Geschichte und Tradition im heutigen China beigemessen werden. Geschichte, Gegenwart und Zukunft verschmelzen miteinander. Eine kritische differenzierte Betrachtung der unterschiedlichen Schichten aus denen sich unser Chinabild und vor allem das chinesische Selbstbild zusammensetzen, ist für jeden, der sich aus beruflichem oder privatem Interesse mit China beschäftigt, unverzichtbar.

Die Vortragsreihe wird in der zweiten Hälfte des Jahres fortgesetzt werden.

## REFERENTEN

**PROF. DR. MICHAEL LACKNER** ist Lehrstuhlinhaber für Sinologie an der Universität Erlangen Nürnberg. Als einer der profiliertesten deutschen Sinologen hat er zuletzt für die Bundeszentrale für politische Bildung eine Neufassung des „Länderbericht China“ herausgegeben

**PROF. DR. THOMAS HEBERER** ist Lehrstuhlinhaber für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ostasien an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des gegenwärtigen China, zu denen er Bücher und zahlreiche Artikel veröffentlicht hat.

**PD DR. KAI FILIPIAK** vertritt den Lehrstuhl für Sinologie an der Universität Leipzig. Er ist ein international anerkannter Experte zum Thema Kampfkunst und Sport in der chinesischen Geschichte.

**PROF. DR. DR. PAUL U. UNSCHULD** ist Direktor des Horst-Görtz-Instituts für Theorie, Geschichte und Ethik chinesischer Lebenswissenschaften an der Charité Berlin. Er ist Deutschlands führender Spezialist für chinesische Medizin und hat eine Vielzahl von Monographien und Aufsätzen zu Geschichte und gegenwärtiger Situation der chinesischen Medizin veröffentlicht.

了解中國